

Mitteldeutschland

Zeitung-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang / Nr. 273

Veröffentlichung, Verlags- und Druckerei: Halle (S.), Große Brauhausstr. 16/17, G.-Fernr. 2743, Druck-Auftrag: Einzelzeitung im Halle b. G. (Verlags- und Druckerei) behält sich Anrecht auf Lieferung ab. Rückvergütung.

Halle (S.), Freitag, den 22. November 1935

Beizahlender: 1,50 Mark, um 0,25 Mark, Juliabgabe, durch die Post 2,20 Mark, ohne Zustellgebühr. — Mitteldeutsche Kulturzeitung monatlich 20 Pf. — Anzeigenpreis nach Beizahl

Einzelpreis 15 Pf.

Was will Japan?

Warnungen an Marshall Tschiangkaiſch und Großbritannien

Die japanische Presse behauptet sich weiter eingehend mit der Frage in Nordchina. Tokio Hiſhi Hiſhi und Tokio Hiſhi Schimbun warnen Nanjing anlässlich der Verzögerung der Autonomieerklärungen Nordchinas. Sie erklären den Plan Tschiangkaiſchs, in Nordchina unter der Kontrolle der Wangtingregierung autonome Provinzen zu bilden, für ein gefährliches Manöver und erblicken darin die Gefahr neuer Vermittlungen. Die Zeitung „Asiamin Schimbun“ wendet sich in ihrer Sprache gegen England und behauptet, es in China die antijapanische Stimmung zu fördern. Das Blatt warnt die englische Diplomatie vor der Lösung des Friedens in Ostasien.

Wie der „Rotterdamische Courant“ aus London meldet, wird seit Wochenlang bei Peking für einen neuen Krieg in Ostasien gewartet. Man wartete am Dienstag 7.3 für den Ausbruch eines bewaffneten Konflikts im Fernen Osten bis zum 30. Dezember. In einem Telegramm aus Tokio melden die „Times“, daß in Tokio vor den Ministern und den Kabinetten gewaltige Massenversammlungen stattfinden. Ununterbrochen rücken die einberufenen Reservisten in ihren Truppenziele ein. Die jetzt eranziehenden Einberufungen seien die umfangreichsten der letzten drei Jahre.

„Times“ stellt sich auf den Standpunkt, daß die Autonomiebewegung in Nordchina ein japanisches Unternehmen sei. Der Fehlschlag der Pläne der japanischen Militärs sei nur vorübergehender Art. Auf die Dauer lasse sich die Verwirklichung des Zieles des japanischen Heeres, eine Art militarisierter Pufferstaaten zwischen Mandschu und der chinesischen Republik zu schaffen, nicht verhindern. Das Blatt erklärt, die Gründe, die im Falle der Mandchurien gegen ein Eingreifen des Völkerbundes gesprochen hätten, hätten auch

auf die neueste Entwicklung, Sowjetrußland, das dem Völkerbunde doch angehöre, handele übrigens ebenso wie Japan. Es schloße Chinesisch-Turkestan zwar mit weniger Aufsehen, aber mit gleicher Gefährlichkeit. Die amerikanische Regierung werde schwerlich über die Verwirklichung der Handelsbelange ihrer Staatsangehörigen in den fraglichen chinesischen Provinzen hinausgehen.

Insolangebleibe England nichts weiter übrig, als sich auf zwei wesentliche Forderungen zu beschränken: 1. Jede Provinz, die sich von der Zentralregierung loslöse, müsse einen angemessenen Teil der chinesischen Auslandsschulden übernehmen. 2. Die wirtschaftliche Gleichberechtigung Englands in Nordchina müsse anerkannt werden. Dies sei keineswegs wichtig, da in Mandschu der Grundbesitz der offenen Tür zwar anerkannt sei. Aber die Tür müsse aufschließend offen, um den britischen Handel zum Verlassen des Landes anzufordern und nicht um zum Eintritt einzulassen.

Alarmzustand in Buenos Aires

Gerüchte über eine geplante Aufbeistehung.

Genie am Vortage wurde in Buenos Aires die Polizei in Alarmzustand gesetzt. Die Ursache waren Gerüchte über eine geplante Aufbeistehung, die von politischen Gegnern in der Provinz Buenos Aires ausgehen sollte. Die Grenzen der Stadt sind seit einigen Stunden bewacht. Besonders beobachtet wird der Kraftwagenverkehr. Unbekannte Nachrichten wollen wissen, daß über 20 Personen verhaftet worden sind.

Francois-Poncet beim Führer

Unterredung über die politische Lage.

Der Führer und Reichskanzler empfing in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen den französischen Botschafter. Die Unterhaltung, die die allgemeine politische Lage zum Gegenstand hatte, war von einem freundlichen Geist getragen und von Gelegentlichkeit den guten Willen beider Regierungen zeugend.

Der Führer und Reichskanzler empfing gestern weiter im „Saale“ des Reichspräsidenten den neuernannten kaiserlich-japanischen Gesandten Hlwa Nakamagami zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens. Daran schloß sich der Empfang des neuernannten kaiserlich-japanischen Gesandten Akahama Kham an, der ebenfalls sein Beglaubigungsschreiben überreichte.

Studenten durch Säbelhiebe verletzt

Stürmische Kundgebungen in Budapest.

Die gegen das Judentum gerichteten Studentenunruhen in Budapest, die auch auf die übrigen Universitätsstädte Ungarns übergriffen haben, nahmen gestern größeren Umfang an. Über 600 Studenten drangen in die Mittelschule ein und veranstalteten stürmische Kundgebungen. Nach heftigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Studenten wurde die Hochschule geräumt. Über 100 Studenten wurden festgenommen. 7 Studenten sind durch Säbelhiebe verletzt worden. Die Studenten sogen anschließend durch die von Juden bewohnten Straßen und Konstanzen über, insbesondere vor den Wohnungen jüdischer Häuser, erneut Kundgebungen gegen die Juden.

Zu Zwischenfällen kam es gestern auch an der Universität in Pilsen gelegentlich eines Vorleses über den italienisch-österreichischen Streitfall. Die rechtsstehenden Studenten nahmen gegen den Völkerbund und die belgische Regierung und für Italien Stellung. Die Polizei mußte eingreifen.

In der Heeres- und Luftnachrichtenschule Halle wurde gestern Richtfest gefeiert



Ehrgäste und Arbeiter treffen gemeinsam. Oberes Bild (von links): Generalleutnant Sachs, General Kesselfring, Gauleiter Staatsrat Jordan, Brigadeführer Saucke. Unteres Bild: Arbeiter beim Singen des Niederländischen Dankgebets. (Bild: Billhardt)

Saffabaneh bisher noch nicht erreicht

Negus über seinen Frontflug / Zufriedenheit über die Lage an der Südfont

Kaiser Haile Selassie kehrte gestern mit einem Flugzeugpaar aus Dschibouti nach Addis Abeba zurück. In absehbaren Kreisen vermutet man, daß den Italienern der Versuch des Kaisers in Dschibouti bekannt geworden war, da zwei italienische Flugzeuge schon in früher Morgenstunde Start überließen und dann kurz auf Direban nahmen. Es soll sich um Jagdflugzeuge gehandelt haben. Der Kaiser wurde keine Befehlsbescheinigung über seine Befehlshaber an die Front und äußerte dabei, daß er mit der militärischen Lage an der Südfont außer sich zu werden sei.

Saile Selassie, der von den Truppen herzlich gefeiert wurde, beehrte Verwundete und machte Stellungnahmen für die Hinterbliebenen der Gefallenen. Der Truppenführer Grasmann, der beim letzten Bombenangriff auf Daqabat schwer verwundet wurde, weigerte sich, seine Truppen zu verlassen und ist nun in ihrer Mitte geblieben. Der Kaiser beehrte sein Grab. In Dschibouti fand eine militärische Beratung statt, in der der Kaiser die Berichte der Befehlshaber an der Südfont entgegennahm. Sie behaupten, daß die Italiener Saffabaneh noch nicht

erreicht haben, und daß ihr Vormarsch im Sudan-Platz kein Ende gefunden habe. Einige Befehlshaber an der Südfont wurden vom Kaiser mit Orden ausgezeichnet.

An der Nordfront nimmt der Kleinrieg immer erbittertere Formen an. Dieser Krieg spielt sich weit westlich hinter der italienischen Front ab. Die wichtigsten Orte und die hauptsächlichsten Verbindungswegen sind zwar fast in der Hand der Italiener. Aber dazwischen, in dem wild zerstückelten und schwer zugänglichen Gebirgslande, dessen geheime Wege nur den Eingeborenen bekannt sind, sind noch zahlreiche absehbare Abteilungen verborgen, die bei passender Gelegenheit meist zur Nachtzeit, die Italiener immer wieder beunruhigen.

So wird jetzt in Asmara angegeben, daß in der Nacht zu Montag in der Nähe von Gaurile, also 60 Kilometer hinter der eigentlichen Front, eine italienische Kavallerieabteilung durch einen leichten Überfall harte Verluste erlitten hat. Das Interessante an dieser Meldung ist der Schauplatz dieses Gefechtes. Gaurile liegt nämlich etwa 60 Kilometer von Makke entfernt im Süden der italienischen Front.

Reichstagsflage auf Halbflod

Deutsche Flotte gedenkt Jellicoes.

In Ehren des verstorbenen Admirals Jellicoe, des kaiserlichen Heeres und des Reichstagsflage auf Halbflod. Die deutsche Flotte in der Skagerrak-Schlacht, wird als Vertreter der Kriegsmarine der Flottenchef Viceadmiral Förster an den Gedenkfeierlichkeiten teil-



(Weltbild-M.) Großadmiral Jellicoe †.

nehmen. Zur Stunde der Beiflagung wird die deutsche Flotte die Reichstagsflage Halbflod heben.

Wie der „Star“ meldet, beabsichtigt die Detachment Kommando der British Legion, eine in ihrem Besitz befindliche Flage der deutschen Kriegsmarine als Zeichen der Freundschaft und des Friedens an Deutschland zu übergeben. Ein englischer Seemann hat die Flage bei Capa Flow an sich genommen.

Drei Monate Arbeitsurlaub für italienische Soldaten.

Von ausländischer italienischer Seite wird bekanntgegeben, daß 100 000 Mann des zur Zeit unter den Waffen lebenden 1 1/2 Millionen-Heeres...

Die durch die Sanftionnen hervorgerufene besondere Lage erfordert es, den Produktions- und Arbeitsproblemen größte Aufmerksamkeit zu schenken...

Dreitägiger Proteststreik in der oberösterreichischen Erbsenindustrie.

In Rattois wird eine Betriebsratsverankerung der oberösterreichischen Erbsen- und Mitternachtsindustrie statt, in der die sofortige Lösung der Frage der Arbeitsverpflichtung gefordert wurde...

Kampf mit politischen Terroristen

Fünf Mitglieder einer arabischen Räuberbande erschossen / Ein Zwischenfall in Palästina

Bei der Verfolgung einer arabischen Räuberbande in Palästina umgibt die Polizei das Dorf Scheich Zeit im Gebiet von Nablis, in dem sich die Bande befand...

Während der vorstehend wiedergegebene Polizeibericht von Nablis führt, behauptet die arabische Presse, daß es sich um eine politische Zerkürung handele...

Es lohnt sich doch

Von Joachim Ringelstädt.

Es lohnt sich doch, ein wenig lieb zu sein. Und alles auf das Entschlossene zu schauen. Und es ist gar nicht Großmut, zu versäßen, daß andere ganz anders als wir glauben...

Berliner Theaterbrief

Hanns Johst: „Thomas Painé“.

Die Jahresproduktion der Reichskulturkammer fand mit der Bestorstellung von Hanns Johst's Drama „Thomas Painé“ im Staatlichen Schauspielhaus ihren bedeutendsten Abschluß...

Wer wird nächstes Jahr eingezogen?

Eine Meldungsanforderung an die beiden Jahrgänge 1913 und 1916

Von ausländischer Seite wird jetzt ein Ueberblick über die Regelung der Wehrdienstpflicht und Wehrpflicht für die nächsten hierzu berechnenden Jahrgänge veröffentlicht...

Jahrgang 1916

Er hat den halbjährigen Reichsarbeitsdienst im Winter 1936/37 oder im Sommer 1937 zu leisten. Der aktive Wehrdienst ist von dem Tag an zu leisten...

Jahrgang 1913

Er wird vom Sommer an im Verlauf der nächsten drei Jahre in zwei monatlichen Lehrgängen bei den Ergänzungseinheiten militärisch ausgebildet...

Er wird vom Sommer an im Verlauf der nächsten drei Jahre in zwei monatlichen Lehrgängen bei den Ergänzungseinheiten militärisch ausgebildet...

Reichsarbeitsdienstpflicht und der Wehrpflicht oder letzterer allein erst zum Zeit fehlend. Soweit dies noch nicht entschieden, soll folgende Mitteilung:

Jahrgang 1914

Die wehrfähigen Angehörigen dieses Jahrganges, die im November dieses Jahres noch nicht eingezogen, sondern der Ersatzreferie 1 angesetzt worden sind...

Jahrgang 1915

Die wehrfähigen Angehörigen dieses Jahrganges werden zur Zeit oder im Sommer 1936 den halbjährigen Reichsarbeitsdienst. Von dem Tag an zu leisten...

Die Wehrpflichtigen sind im Sommer 1936 in die Wehrmacht einberufen zu werden. Die Wehrpflichtigen sind im Sommer 1936 in die Wehrmacht einberufen zu werden...

Kommunisten fehlen deutsche Flagge

Ein Zwischenfall in Amsterdam / Die 4 Täter von der Polizei festgenommen

In Amsterdam wurde am Mittwochmorgen von dem deutschen Konsuln Dr. A. De Traber von Kommunisten, die sich in einem Boot dem Dampfer genähert hatten, die deutsche Flagge geholt...

Kameradschaftliches Willkommen

Über A. D. Reichardt an die ehemaligen Mitglieder des NSDAP (Stahhelm)

Der Bundesführer des Deutschen Reichs-Feindgenossenschafts, Oberst A. D. Reichardt, hat folgende Mitteilung veröffentlicht...

Wieder Straßengefächte in Nordirland

In Nordirland ist es wieder zu größeren Unruhen gekommen. Im Frainekinnon in der Grafschaft Fermanagh entwickelte sich während einer Feier der Schlacht von Droine ein Straßengefächte zwischen Nationalisten und Orangisten...

Baldizus erneut beauftragt

Aber nach wie vor Schwitzschleier

Der Präsident des Remondländischen Landtages, Dr. Heubach, ist einmütig mit der Bildung des Direktoriums beauftragt worden...

Königsrunder-Prozess verurteilt

Das Gericht in Wien-Prozesse hat beschlossen, den Königsrunder-Prozess auf den nächsten Gerichtsstag, d. h. bis zum Januar 1936, zu vertagen.

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

„Stella“ im Agnes-Strauß-Theater

Agnes Strauß führt am Kurfürstendamm mit gutem Gelingen ihren Spielplan durch. Der Theater wird wieder geschäftsmäßig, was nicht leicht zu sein hat...

„Stella“ im Agnes-Strauß-Theater

Agnes Strauß führt am Kurfürstendamm mit gutem Gelingen ihren Spielplan durch. Der Theater wird wieder geschäftsmäßig, was nicht leicht zu sein hat...

Er geht nach Amerika zurück und führt dort ein unruhiges Leben

Diese Tatsachen werden von ihm in kurze Szenenbilder zusammengefaßt. Wunderworte dichterische Eingebungen haben neben angedeuteten Klängen, Dichtersicht ist die Szene, wenn Washington und Paine, über die Welt zu gehen, über die Welt zu gehen...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Willingers neues Drama

Richard Willinger's Drama „Die Hexe von Balfanz“ kam zugleich mit dem Staatlichen Schauspielhaus in Hamburg am Deutschen Theater in Berlin in den Aufführung...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of text from another page.

Die Pariser Verhandlungen am den osteuropäischen Streitfall

Der Verlauf des englischen Sadowerhandlungen für absehbare Fragen, Peterlin, in Paris findet nach wie vor große Beachtung.

Manöver vor Alexandria

Englands Flotte in Paracourmanch. Während in Karo die Polizei alle Hände voll zu tun hatte, um den unruhigen Elementen der Stadt Ordnung zu bieten, veranstaltete die britische Flotte auf der Höhe von Alexandria das größte Manöver, das je im östlichen Mittelmeer stattgefunden hat.

Einbeuten des Schiffschiffachswabers auf eine Entfernung von 11 Meilen südwestlich von ihren üblichen Verstecken die Zischschiffe beschossen.

Die Verhaftung hat ein Teil der Widerhaft des Verleihen ägyptischen Geschichtes der Regierung ein Protestschreiben gegen die Rede Sir Samuel Hoares und gegen die englische Einmischung in innere Angelegenheiten Ägyptens angestellt.

Ehrung des Vaters des Staatschefs der SA

Der Vater des Staatschefs der SA, Schuhmachermittelbauer in Wetzlar (Wehrheim), ist als Ehrenbeamter auf Lebenszeit zum Mitglied des Kreisamtes des Kreises Ledersburg ernannt worden.

Kauf Beizer bei Biss erkrankten. Bei Vigo (Spanien) kenterte ein Fischerboot, das trotz hürmischen Seeganges den Hafen verlassen hatte.

Das Skelett auf den Galapagos Einem Verbrechen auf der Jagd?

Der Fortjagende Dr. v. Bagen, der an Bord des Dampfers „Santa Margarita“ in Puerto angekommen ist, hat, wie er behauptet, auf der Insel Santa Cruz (unabhängig) ein menschliches Skelett gefunden.

Der Führer gratuliert v. der Schulenburg

Generalmajor a. D. Friedrich Graf von der Schulenburg, einer der bedeutendsten und verdienstvollsten der noch lebenden Generale der alten Armee, feierte gestern auf seinem Gut Trechow in Mecklenburg seinen 70. Geburtstag.

Auflösung von Societäten im Judentum

Der Stellvertreter des Reichsjudenführers hat folgende Anordnung erlassen:

Diejenigen freierwilligen Mitglieder der W.D.B., die etwa noch mit Juden oder Haljuden assoziiert sind, insbesondere Reichsämter, Patentanwälte und Wirtschaftsprüfer, haben diese Societäten am nächstmöglichen Zeitpunkt aufzulösen.

Amerikas neuer Blikzug verbrannt

Amerikas neuer Stromlinienzug geriet in der Nähe der Station Olatip (New Mexico) in Brand. Die Flammen zerstörten die Hälfte des Zuges vollkommen.

Italien kommt zur Flottenkonferenz

Die italienische Regierung hat die Einladung Englands zur bevorstehenden Flottenkonferenz in London amtlich angenommen.

Die Stadtgemeinde Arensee (Altmark) hat einen neuen Straßennamen „Straße des 9. November“ angenommen zur Erinnerung an den März nach der Reichserhebung.

Stadttheater Halle. Heute, Freitag, 20 bis gegen 22 Uhr in neuer Einstudierung! Ein Mädel hat sich verlaufen.

Willy Forst mit einer ganz großen Schauspielerin Pola Negri demnächst auch in Halle! Eine Sensation deutschen Filmschaffens allerersten Ranges.

Kultur-Film-Matinée. Ufa, Alle Promenade Sonntag, den 24. November vormittags 11 Uhr.

Ufa, Alle Promenade Sonntag, den 24. November vormittags 11 Uhr. Das neue Bergvergnügen.

„Und wenn na die Brettl so renna“ Ein Film von herrlichen Schneelandschaften von Hansgen Schiemer.

SCHALLPLATTEN-VERKAUF - UMTAUSCH VERLEIH - DACHSTRASSE. Täglich TANZ.

Winkergarten im Kaffee. Täglich TANZ das neue allseitig große Kabarett-Programm.

Kleiner. Das Wort und Verbindungen, das Wort ist es auch von allen einschlägigen Befanden.

Detectiv. Beobachtungen. Mordverbrechen 3 Schichten Nacht.

VEREINS-NACHRICHTEN. Biographischer Verein, Freitag, den 22. November, 20 Uhr.

Grüppung Trotha, Freitag, 22. November, 20 Uhr, im „Reichsbader“.

Grüppung Leipziger Turn, heute 20.20 Uhr in der Schöne All-öfentliche Grüppung.

Grüppung Weichen, Freitag, 22. November, 20.30 Uhr, spricht im Saale des „Schönhauses“.

Grüppung Weichen, Freitag, 22. November, 20.30 Uhr öffentliche Verlesung im Gasthaus „Gasthaus Stern“.

Grüppung Weichen, Freitag, 22. November, 20.30 Uhr öffentliche Verlesung im Gasthaus „Gasthaus Stern“.

Grüppung Weichen, Freitag, 22. November, 20.30 Uhr öffentliche Verlesung im Gasthaus „Gasthaus Stern“.

WALHALLA Täglich 20.15. CHEFALO Die ganze Stadt spricht von CHEFALO'S Revue der 1000 Wunder.

WALHALLA Täglich 20.15. CHEFALO Die ganze Stadt spricht von CHEFALO'S Revue der 1000 Wunder.

bietet an: Kühlhaus-Eier... 10 Stk. 90. Smyrna-Folgen... 1. Pfd. 26.

Für die Weihnachtbäckerei! Sultanen... Pfd. 60 50 30 20. Korntosen... Pfd. 45 42.

Rotwein vom Faß! 1934er Ungarner. Liter 60. Chilo-Rotwein kräftig Liter 95.

SCHADE & FULGRABE 3% KABAAT.

dein SEKT sei Deinhard. Deinhard Kabinett vollendet im Geschmack und Bekömmlichkeit.

Rundfunk am Sonnabend Leipzig. 6:00: Chor und Morgenbrun. 6:00: Guten Morgen, lieber Hörer!

Radio-Apparate Licht u. Wärme Gr. Ulrichstraße 54. Fachmännische Beratung.

familien-winkergarten werden schnell und sauber angefertigt. Otto Jantke, Weinbau.

Richtfestkronen auf der Heeres- und Luftnachrichtenschule

Alle 2½ Tage ein Gebäude / Verantwortungsreue und Einsatz der ganzen Kraft schufen dieses Werk

Wenn ein Haus gebaut wird, wird einmal Richtfest gefeiert und den Baukeulen vom Bauherrn ein Fest bereitet zum Dank und Lohn für die bis dahin geleistete treue und gute Arbeit und zum Aufsporn für ein reiches, gutes und glückliches Volksein. Unsere Heeres- und Luftnachrichtenschule besteht aus vielen einzelnen Gebäuden. Viele sind schon lange fertig, viele fast vollendet, an anderen stehen die Baubrücken aufgerichtet, an anderen ist kaum die Baugrube ausgehoben. Aber Richtfest sollte auch bei diesem geringen Wert gefeiert werden, und zwar Richtfest für alle Bauleute, nicht für einzelne Bauten und einzelne Bauleistungen, sondern für

alle zusammen. Die Saalezeile bringt für den Bau der Schule einen gewissen Mißstand und in der Fertigstellung der Gebäude ist man gleichfalls zu einem gewissen Maßmitt fertige gekommen. So war denn gestern die Zeit für das Richtfest da. Ganz Halle nahm teil an diesem großen Tag, wenn auch nur ein Teil der Hallenser Zeit hatte, nach der neuen Hermann-Göring-Straße zu pilgern.

Der Maurer sagt den Richtspruch.

gebühren des Ehrenhofes zwei riesige Richtkreuze an aufgehoben. Aufig flatterten die bunten Bänder im Wind, das Richtfest war begeben!

Dann ergiff Generalleutnant Sachb das Wort und sagte: „Die Richtkreuze sind aufgeföhrt. Mit die Zweifel, die beim ersten Erstellen vor wenig mehr als einem Jahr auftraten, ob die Fertigstellung zu den geforderten Fristen möglich sein würde, sind durch die Aufgabe behoben, daß heute schon die meisten Gebäude in Benutzung genommen sind. Ich seh' heute das Gelingen von ersten Tage an miterlebt und weiß, daß dies Ziel nur erreicht werden konnte durch tatkräftige und selbstlose Zusammenarbeit aller Arbeiter der Schule und Bauherren, die mit der Planung und der praktischen Durchführung betraut wurden. Deshalb ist es mir, als dem Kommandeur der militärischen Verbände, die in die Schule neuen Anlagen leben und wirken sollen, besonders wichtig, heute in Gegenwart der Ehrenkompanien sowohl des Heeres wie der Luftwaffe und der Verbänden der militärischen Dienstkräfte meine herzlichen Glückwünsche auszusprechen, die auf diesem Werk mitgearbeitet haben, auch denen, die heute schon wieder an anderen Arbeitsstätten wirken.

Als technische Truppe können wir die vollbrachten Leistungen beurteilen. Jeder Arbeitskamerad, der an diesem Werk mitgearbeitet hat, hat seinen Verdienst von uns allen vielen Soldaten, die von allen Waffengattungen und aus allen deutschen Gauen zu den Nachrichtenschulen nach Halle kommen, geleistet.

Wenn ich einem Manne aus besonders danken, so glaube ich, in dieser Arbeit Namen zu einzeln. Es ist der Ritter dieser Bauten, Baumeister Reinhardt. Ihm gehört ein großer Dank, weil er durch seine unermüßliche Anstrengung und große Verantwortungsbehaftung die Unterlagen geschaffen hat, daß die Arbeiten stets in Fluß blieben und rechtzeitig fertiggestellt werden konnten. Mit unserem Soldatenpakt für die, die hier mitgearbeitet haben, verbunden sind die Hoffnung, daß Sie mit Freude und Stolz an diesem großen Werk mitarbeiten, das für einen wichtigen, die ganze Wehrmacht umfassenden Sonderdienst und damit für das Wohl des ganzen Volkes errichtet ist.

Nest, nachdem uns der Führer die allgemeine Wehrkraft wiederzugeben hat, hoffen wir, aus Ihren Reihen recht viele im Soldatenrock als Ausbilder dieser Anlagen der uns beglücken zu können. Unseren höchsten Dank richten wir damit dem ganzen deutschen Volk, das diesen Tag mit uns feiert.

Das Wort des Führers. Nur dann, wenn hinter dem Werte der Arbeit die harte Faust der Nation sich erhebt zum Schutz und Schirm, kann aus Fleiß und Arbeit wirkliche Genuß entstehen!

Stillesen, vereineren! Wir alle bilden die deutsche Volksgemeinschaft! Wir alle gehorchen willig und freudig dem Befehl eines Führers, Adolf Hitler! Wir alle marschieren voll Stolz unter einer Fahne, dem Fasentkreuz! Wir wollen freie Arbeiter am Bau des deutschen Volkes sein! Unser deutsches Volk und Vaterland Sie alle!

Das Stiegel ist den Führer verlangt; das Dorf-Wesell-Viel beschloß die Freier, und dann begann der Kampf um die Stadt. Ehler erhaben sich in den Dagen. Dann in den Wagen der einzelnen Handwerker und Firmen, die am Bau beteiligt waren, die meist nicht und fröhlich auf das Richtfest, den Richtspruch und den Richtspruch anpfeiffen. Das alles gab es dann in drei großen Sälen — Saalstänken, Reichshof und Stadt-schützenhaus!

Das dankte ich auch, für lieben Arbeitskameraden, alle mit bestem Herzen, auch Herrn General Sachb besonders für seine selbstlose Mitarbeit am Werke. In dankte auch dem Allmächtigen dafür, daß er euer Herz mit Feuer zu dieser Arbeit entzündet, daß er euch allen die Kraft gab, das Werk innerhalb der kurzen Zeit zu vollenden. Aber nicht nur meinen Dank habt ihr in reichstem Maße verdient, liebe Arbeitskameraden, nein, auch den Dank des ganzen deutschen Volkes. Ihr alle, die hier gearbeitet habt, könnt stolz sein auf eure Leistungen!

Ihr lieben Arbeitskameraden, die ihr in dieser großen Arbeitsacht euer Leben für uns lassen müßt, wir danken und grüßen euch von der gemeinsamen Arbeitsstätte aus: Die Fahnen gehet, die Hand empor zum Dank und Gruß den Blick zu euch da draußen, ihr treuen Kameraden!

Das Einfuhrungsgeld in der Hermann-Göring-Straße in Berlin sowie die Unglücksfälle auf der hiesigen Baustelle haben mich veranlaßt, bei den örtlichen Bauteilungen der



Generalleutnant Sachb bei seiner Ansprache. Samtliche Bild: Wapitar.

Neubauleitung Dr. Sagebiel Sammlungen anzuzeigen. Die aufzunehmenden Beträge werden dem Führer zur Unterstützung der Bauleistungen oder deren Weiterleben zur Verfügung stellen. Die Sammlung auf meiner Baustelle schließt mit einem Betrag von 4553 RM. ab. Den Zoten den Erlösen! Den Menschen aber das Leben, das sie meistens mühen!

Und von hier aus geloben wir: Wenn du, unser Führer, wieder auftritt zur gemeinsamen Arbeitsacht, dann, Kameraden, werden wir wieder Schulter an Schulter stehen und befehl von allem deutschen Frontgeist kämpfen und schaffen.

Adolf Hitler, unser Führer! Heil Deutschland!

Die Maurer haben die Mauern gelegt, dann haben die Zimmerleute das Dach gerichtet, so wird ein Bau daraus. Ein Maurer er trat deshalb zuerst hervor, feierlich im schwarzen Rock und hohen Hut. In seinem Rede trat er vor, was die Maurer dem Bau und dem Bauherrn widmen. Mit einem schmalen roten Weines bekräftigte er seine Wünsche, das Glas zerstellte auf einem Stein und so — das ist der Sinn der Sitte — wie niemand wieder aus dem Glafe trinken konnte, so soll niemand etwas ändern können oder zerstören an dem, was der Maurer errichtet und gebaut hat! In zünftiger Tracht, den breiten Hut auf, sicher und handwerkstüßig, trat dann ein Zimmerbauer hervor. Er grüßte mit erheblicher Bedeutung seine Arbeitskameraden, den Bauherrn und die Ehrenäste, wie vor ihm der Maurer schon getan hatte, dann sagte er seinen Zimmerbrüdern: Den Gefallenen zum Ansehen den Lebenden zur Anerkennung, der jenen Verdienst auf Zuhilfenahme, für die Gerechtigkeit, für die Freiheit, für die Wehrfähigkeit, durch Gottes Schutz, dem Vaterland zum Schutz, dem Feind zum Trotz! Weiter geschickte ein Glas, das stehende Glasföhne Dankgebet wurde gesungen und langsam wurden auf den beiden hohen Seiten



Der Maurer sagt den Richtspruch.

alle zusammen. Die Saalezeile bringt für den Bau der Schule einen gewissen Mißstand und in der Fertigstellung der Gebäude ist man gleichfalls zu einem gewissen Maßmitt fertige gekommen. So war denn gestern die Zeit für das Richtfest da. Ganz Halle nahm teil an diesem großen Tag, wenn auch nur ein Teil der Hallenser Zeit hatte, nach der neuen Hermann-Göring-Straße zu pilgern.

Der Mauerer sagt den Richtspruch.

Schon 2 Uhr gaben dann die Dampfheizen der Heizöfenbauten das Zeichen zum Beginn des Richtfestes: 3 Minuten lang schiffen die Pfeife. Dann waren sie verhallt, dann war der weiche Dampf verweht, da setzte das Trompetenkorps ein und mit dem Chor von Weibern, dem alten solistischen Chor, begann das Richtfest, das Dankfest für den Führer, den die Bau ermöglicht und beschaffen, für die Männer, die ihn in seinen Einzelheiten ausgeführt, für die, die ihn geleistet, für die, die ihn mit ihrer Hände Arbeit beschaffen und — für die, die dabei ihr Leben

Anmachwasser, Zerschlagstoffe, Bindemittel, gehören zu jedem Beton und auch ein anständiges Richtfest!

Bestimmte Berechnung
Carl Brandt, Halle 3

„Anmachwasser“ (Bier), „Zerschlagstoffe“ (Wurste) und „Bindemittel“ (Brot) gehören d...

Diese Bratensoße zu

Zomatensofse auf neue Art!

Und dazu Riketti- oder Sahne-Spagetti: Ein Genuß! Bitte probieren: 1 Knorr Bratensoßwürfel fein zerdrücken, glattrühren, in ¼ Liter Wasser unter Umrühren 3 Minuten kochen. Nun einen vollen Teelöffel Zomatensofse (mit heißem Wasser verdünnt) mit 3 Schloßfröhen frische Milch einrühren und aufkochen. Schon fertig! Das macht die ideale Bratensoße.

Knorr
1 Würfel Knorr Bratensoße · ¼ Liter · 10 Pfg.



Ein nasser Verteilungsplan...

Ein „Wachwunder“, wie ihn ihn nicht schätzen.
Am 15. September überfuhr ein Motorfahrzeug am...
Am 15. September überfuhr ein Motorfahrzeug am...
Am 15. September überfuhr ein Motorfahrzeug am...

Dass es zwar die Patienten der Waderader und bekanntlich schmerzhaften...
Dass es zwar die Patienten der Waderader und bekanntlich schmerzhaften...
Dass es zwar die Patienten der Waderader und bekanntlich schmerzhaften...

Ein Wädhänger Kallender, der lange arbeitslos war und nicht...
Ein Wädhänger Kallender, der lange arbeitslos war und nicht...
Ein Wädhänger Kallender, der lange arbeitslos war und nicht...

Krolla und seine Berge

Die Sektion Halle des Deutschen Osterrückens...
Die Sektion Halle des Deutschen Osterrückens...
Die Sektion Halle des Deutschen Osterrückens...

Darauf ergreift der bekannte Bergsteiger Ernst Schultze...
Darauf ergreift der bekannte Bergsteiger Ernst Schultze...
Darauf ergreift der bekannte Bergsteiger Ernst Schultze...

Geburtsnachricht einer Hoffkinder.
Die in der Ortsgruppe Hoffkinder...
Die in der Ortsgruppe Hoffkinder...

„Zunfbate“ bei unrichtigem Wetter

ZZ-Landungen auf dem mitteideutschen Flugzeug Halle-Leipzig

Auf dem Flughafen Halle-Leipzig wird im Zusammenhang mit dem...
Auf dem Flughafen Halle-Leipzig wird im Zusammenhang mit dem...
Auf dem Flughafen Halle-Leipzig wird im Zusammenhang mit dem...

Gerade für den Verteilungsplan, der neben der Sicherheit auch auf...
Gerade für den Verteilungsplan, der neben der Sicherheit auch auf...
Gerade für den Verteilungsplan, der neben der Sicherheit auch auf...

Das Symbol Deines Gewerkschaftsgeldes - Deines Opfersinnens - Ein Arbeitsbeschaffungslos

voll. Voraussetzung für die Benutzung dieser technischen Hilfsmittel...
voll. Voraussetzung für die Benutzung dieser technischen Hilfsmittel...
voll. Voraussetzung für die Benutzung dieser technischen Hilfsmittel...

Ein auch ohne Gedächtnis liegendes Flugzeug...
Ein auch ohne Gedächtnis liegendes Flugzeug...
Ein auch ohne Gedächtnis liegendes Flugzeug...

Während der Winterportzeit Gültigkeit der Rückschiffarten verlängert

Das während der vorjährigen Winterportzeit zum ersten Mal...
Das während der vorjährigen Winterportzeit zum ersten Mal...
Das während der vorjährigen Winterportzeit zum ersten Mal...

Während noch im Vorjahr nur von Hall zu Hall bei günstigem...
Während noch im Vorjahr nur von Hall zu Hall bei günstigem...
Während noch im Vorjahr nur von Hall zu Hall bei günstigem...

Schnupperflug aus der Landespolizei.
Der Reichs- und preussische Innenminister...
Der Reichs- und preussische Innenminister...

peilungen ganz genau in seinem Kurse...
peilungen ganz genau in seinem Kurse...
peilungen ganz genau in seinem Kurse...

Durch eine eigene Vermessungstruppe wird der Flugleistung...
Durch eine eigene Vermessungstruppe wird der Flugleistung...
Durch eine eigene Vermessungstruppe wird der Flugleistung...

Da es in erster Linie der Wendezeit, dessen Anreiz die...
Da es in erster Linie der Wendezeit, dessen Anreiz die...
Da es in erster Linie der Wendezeit, dessen Anreiz die...

Da der Windstille und die ZZ-Landung einer gewissen...
Da der Windstille und die ZZ-Landung einer gewissen...
Da der Windstille und die ZZ-Landung einer gewissen...

Der Luftverkehr hat also nicht nur seine Bedeutung, sondern...
Der Luftverkehr hat also nicht nur seine Bedeutung, sondern...
Der Luftverkehr hat also nicht nur seine Bedeutung, sondern...

Hausmusik im „Marktschlöchen“

„Voll musiziert“ - jetzt täglich.
An diesen Tagen finden von der NS-Kulturgemeinde...
An diesen Tagen finden von der NS-Kulturgemeinde...

Das erste Hausmusikfest, das in der Vergangenheit...
Das erste Hausmusikfest, das in der Vergangenheit...
Das erste Hausmusikfest, das in der Vergangenheit...

Rezeption, Ortsgruppe Glaucha.
Wie aus der Ortsgruppe Glaucha der...
Wie aus der Ortsgruppe Glaucha der...

Das WdW teilt mit:

Barikaden für das WdW 1935/36

- Dammitlohnfortsetzung Halle 500 Mark, Robert...- Dammitlohnfortsetzung Halle 500 Mark, Robert...- Dammitlohnfortsetzung Halle 500 Mark, Robert...

Brand in einer Schneiderwerkstatt

Neunzehn am 11.25 Uhr wurde an der...
Neunzehn am 11.25 Uhr wurde an der...
Neunzehn am 11.25 Uhr wurde an der...

„Frieleum“

In unserer geliebten Stadt...
In unserer geliebten Stadt...
In unserer geliebten Stadt...

Von den Hausmannsräumen wird gebildet

Wie aus der Evangelische...
Wie aus der Evangelische...
Wie aus der Evangelische...

Teilnahme der Polizei an Sammlungen

Durch einen Erlass des Reichs- und preussischen Innenministers...
Durch einen Erlass des Reichs- und preussischen Innenministers...
Durch einen Erlass des Reichs- und preussischen Innenministers...

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Für Sonnabend: Schneedecke, auf...
Für Sonnabend: Schneedecke, auf...
Für Sonnabend: Schneedecke, auf...

Siedlungen für Werttätige

Brandungewinn bekommt 1000 Siedlerstellen.
Brandungewinn. Dem Gande Brandungewinn aus dem Reichsmittel Zufüsse für 1000 neue Siedlerstellen überwiesen worden. Als Siedler kommen Werttätige mit einem Monatslohn unter 300 Mark in Betracht. Die Haushalte belaufen sich auf 2000 Mark auswärts 200 Mark für Grund und Boden. Die Vereinigung und Tilgung des Baukapitals dürfen 18 bis 25 Mark im Monat nicht übersteigen. Innerhalb von 40 Jahren müssen die Darlehen abgetragen sein. Die erste Hypothek von 1800 Mark und die zweite von 400 Mark sollen möglichst durch die Brandungewinnliche Einzahlungen gedeckt werden. Der Reichsausschuss betrug 1000 Mark, 700 Mark bringt der Siedler auf. Dieser Betrag kann auch durch ein fremdes Darlehen oder durch Eigenarbeit nachgewiesen werden. Früher der Siedlung nach zunächst die Stadt sein. Nach dreijähriger Bewährungsfrist wird der Siedler Eigentümer.

Sabotage der Markordnung

Ein Mann in Schußhaft genommen.

Rothenburg. In Schußhaft genommen wurde der Einwohner Paul Ziegler in Rüdersdorf bei Rothenburg, weil er trotz mehrerer Mahnungen und Verfügungen seiner Pflichtverpflichtung nicht nachkommen ist. Ziegler hat die Milch nicht an die Molkerei abgegeben, sondern selbst am Buttern verwendet und die Butter in größeren Mengen in den Handel gebracht. Da wertvolle Schotterhandlungen gegen die Markordnung eine Gefährdung der aerologischen Versorgung und Verteilung auf dem Milch- und Buttermarkt bedeuten, muß die Molkerei vor solchen disziplinlosen Elementen geschützt werden.

Sich selbst gericht

Weimar. Vor der Ersten Staatskammer des Landgerichts Weimar stand heute die Verhandlung gegen den 42 Jahre alten Ernst Weidmann aus Weimar wegen Stillschließens. Da der Angeklagte nicht erschienen war, mußte die Verhandlung vertagt werden. Kurz darauf wurde bekannt, daß der Angeklagte freiwillig aus dem Leben geschieden ist.

Seine Frau erschossen

Wegen Unzurechnungsfähigkeit ins Irrenhaus.
Wörla (Kreis Rudolstadt). Am Sonntag, dem 22. September, abends gegen 11 Uhr, hatte der Einwohner Otto Krüge seine 30 Jahre alte Ehefrau im Streit mit einem Rasenmäher erschossen. Der Wiltende verfehlte seiner Frau, die schlief wollte, mehrere Schüsse in Brust und Rücken, die den Tod zur Folge hatten. Der Mörder wurde in der gleichen Nacht verhaftet und dem Landgerichtsgefängnis Rudolstadt zugeführt. Da aber Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit entstanden, wurde Krüge eingehend untersucht. Jetzt hat die Psychiatrische Klinik in Jena festgestellt, daß Krüge im Sinne des Gesetzes unzurechnungsfähig und nicht für seine Tat verantwortlich ist. Das Strafverfahren gegen Krüge wurde eingestellt, doch wird er, da er für die Dessenhaftigkeit eine Gefahr bedeutet, in einer geschlossenen Anstalt untergebracht werden.

Der letzte Akt

In geistiger Umwandlung gestorben.
Stendal. Vor einigen Wochen erregte die Nachricht von dem Lebensdrama zweier junger Leute, des Sineschen Ernst Krewer und der 15jährigen Hilde Hogenack aus Bremen größeres Aufsehen. Während die Hogenack

isoliert war, wurde Krewer mit seiner schmerzhaften Kopfverletzung in der Stendaler Krankenhaus eingeliefert. Nachdem er vor einigen Tagen entlassen und dem Gerichtsgefängnis zugeführt worden war, machte sich plötzlich Hogenack von geistiger Umwandlung bemerkbar. Die seine Überführung nach Ulmspringe nötig machten. Dort ist er am Montag in geistiger Umwandlung gestorben.

Tagung der Behörden- und Politischen Leiter

Regierungspräsident Dr. Sommer: Die Ernährung völlig gesichert

In Halle fand eine Tagung der Landräte, Oberbürgermeister und Politischen Leiter der NSDAP, des Reichsregimentes Merleburg statt. Auf dieser Tagung wurden grundsätzliche Fragen der allgemeinen Staatsverwaltung und der inneren Politik besprochen. Vormittags traten zunächst die Landräte und Oberbürgermeister zu einer rein kommunalen Versammlung zusammen. Am Mittag übernahm Regierungspräsident Dr. Sommer als Chef der Verwaltungsbehörden des Reichsregimentes Merleburg den Vorsitz der Tagung. Am Nachmittag erschienen unter Führung des Landrats Staatsrat Jordan die Kreisleiter des Gau, um an den weiteren Besprechungen teilzunehmen.

Regierungspräsident Dr. Sommer betonte in seiner Begrüßungsansprache, daß es innerhalb von kurzer Zeit das zweite Mal sei, daß die verantwortlichen Behördenleiter und die verantwortlichen Politischen Leiter des Gau, um an einer gemeinsamen Tagung zusammenzufinden, um Fragen der allgemeinen Politik und der inneren Staatsverwaltung zu besprechen. Er sehe in die Tatsache der häufigen Ausdrücke in der Verbundenheit von Partei und Staat. Der Regierungspräsident trug dann den Verlesenen eine Anzahl wichtiger Einzelfragen vor. In grundsätzlicher Ausprägung gab er dabei auch einen Überblick über das Ernährungsproblem. Er betonte, daß die Ernährung des deutschen Volkes für die nächste Zeit in jeder Hinsicht gesichert sei und kein Anlaß zu irgendwelchen Besorgnissen bestehe. Deutschland müsse jedoch heute seine eigenen Kräfte darauf konzentrieren, seine Wehrmacht auszubauen, um in einer außenpolitisch ungewissen Zukunft in jeder Hinsicht schlagkräftiges Ansehen zur Sicherung seiner Grenzen und zur Wahrung seines Friedens in der Hand zu haben. Diese Aufgabe bedinge, daß das deutsche Volk sich auf dem einen oder anderen Bereiche kleine Beschränkungen auferlege und hier und da ein Opfer

bringen. Im Verlauf einer nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus erfolgten Besprechung gelang es ein, zusammen mit der Hogenack den Entschluß gefaßt zu haben, gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Das Mädchen hatte auch nach der Darbringung des Krewer - den an diesem Zwecke getauften Revolier in ihrem Zimmer bis zur Ausführung der Tat verriet.

bringen. Für den Frieden und die Sicherheit des Reiches ist es wichtiger, daß der Ausbau der Wehrmacht mit allen Mitteln durchgeführt werde, als daß Butter oder Fleisch über das unbedingt notwendige Maß hinaus vorhanden seien. Dies müsse für das Volksgeschehen bei uns höchste Angelegenheit sein, wenn er auch in Zukunft einmal fast früher 1 Pfund Butter heute nur 1/2 Pfund Butter eilen könne. Das Opfer, das er so bringt, dient der Erhaltung des Friedens und der Unantastbarkeit der Nation.

Anschließend nahm der Gauleiter Staatsrat Jordan das Wort zu einer grundlegenden Rede über Ziel und Aufgaben der allgemeinen Staatsverwaltung im Dritten Reich. Er führte aus, daß sich im Wesentlichen zu früher eine veränderte Auffassung von den Pflichten des Beamten durchgeformt habe. Der Beamte des nationalsozialistischen Deutschlands sei nicht mehr ein bloßer Vorgesetzter und eine Verwaltungsmaßnahme, sondern habe nun einen erweiterten Willen des Volkes zu nehmen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben und um die tiefe Verbundenheit zwischen dem Staat und dem Volk aufrechtzuerhalten, seien ihm die verantwortlichen Politischen Leiter der Partei als beste Kameraden zur Seite gestellt. Auf diese Weise sei jederzeit eine gesunde Verbindung zwischen Volk und Regierung gesichert. Es sei erfrischend festzustellen, wie ausgezeichnet sich dieses Zusammenarbeiten von Partei und Staat auszuwirken habe. Nur so sei es möglich gewesen und werde es weiterhin möglich sein, in einer Zeit von so ungeheurer politischer Tragweite, wie es die unferne ist, eine Reformierung des deutschen Menschen durchzuführen.

Regierungspräsident Dr. Sommer dankte dem Gauleiter für seine richtunggebenden Ausführungen. Nachdem noch einige Kreisleiter, Vertreter der Behörden und Vertreter der Gliederungen der Partei das Wort ergriffen hatten, schloß der Regierungspräsident die Tagung mit einem Segenswort auf den Führer.

Gefecht des Führers an Altenburg

Altenburg. Der Führer hat der Stadt Altenburg ein Gemälde von Theobald v. Der gefeiert. Es stammt aus dem Jahre 1846 und stellt einen Ausschnitt aus dem Altenburger Prinzengrab dar, in dem die Beerdigung eines von Kaufmanns den geraubten Prinzen im Triumphzug nach Altenburg zurückbringen. Es handelt sich um ein äußerst wertvolles Kunstwerk.

Am Grab in Mildensee

Pioniere ehren den toten Reichsstatthalter.
Delfan. Der Leichnam der Oberführerin der Pioniere 2 in Nehegen-Klausdorf (Kreis Teltow) befindet sich vom 18. bis 20. November an der mittleren Elbe, um hier zu über. Für diese Zeit ist der Offiziers-Kadetten der Pioniertruppe in Delfan stationiert. Da der verstorbene Reichsstatthalter Offizier der Pioniere gewesen ist und sich nach dem Zusammenbruch des alten Reiches besonders um die Schulung des Offiziers-Nachwuchses verdient gemacht hat, ver-

anfaltete der Leichnam der Oberführerin am 18. und 19. November vor der Grabstätte in Mildensee eine Feterhöhung. Der Leichnam wurde von dem Reichsstatthalter in Stettin geleitet und hielt eine kurze Ansprache auf den hochverehrten Soldaten und Kämpfer, dessen Lebensgang und Leistungen er schätzte und würdigte und schloß mit einem dreifachen „Siegeit“ und einem Treuegelübde. Als Zeichen der Verbundenheit legten die Pioniere einen Kranz am Sarge nieder.

Kind tödlich verbrüht

Offener Herd. Das dreijährige Söhnchen eines Schlossermeisters in Gröben war in der Wohnung an ein Becken geraten, in das soeben kochendes Wasser gefüllt worden war. Der Junge riß das Becken von der Bank herunter und zog sich schwere Verbrennungen zu, denen er im Krankenhaus nachkammer erliegen ist.

Seiner Frau in den Tod gelost

Eisenberg. Ein Einwohner, dessen Frau vor einigen Tagen gestorben war, beging am Donnerstagmorgen in der Küche seiner Wohnung Selbstmord.

Schweres Schadenfeuer

Fünffähriger hatte mit Streichhölzern gespielt
Döberitzleben. Ein verheerendes Schadenfeuer, das das Grundstück des Dreifachschiffbauers Johann Dietrich heim. In einem Schuppen hatte der fünfjährige Enkel des Besitzers mit Streichhölzern gespielt. Die Strohvorräte hatten plötzlich Feuer gefangen, so daß der Schuppen in kurzer Zeit in Flammen stand und vollständig niederbrannte. Der Inhalt des Schuppens, Strohvorräte, Wagen und eine Dreifachschiff, wurden vernichtet.

In der Scheune gefant

Schwere Folgen einer Fährfahrtsfahrt

Magdeburg. Vor Gericht hatten sich zwei junge Leute aus einem Dorfe bei Neuhaldensleben wegen schuldhafter Brandstiftung zu verantworten. Die beiden hatten am 15. September, als es zu regnen anfing, ihr Motorrad in eine Scheune gefahren und dort gefant. Pflösch entzündeten sich die aufgestellten Güter an der Kanne. Die Scheune und ein angrenzender Schuppen mit Inhalt brannten nieder. Auch zwei Pferde kamen in den Flammen um. Das Feuer vernichtete auch auf dem Anwesen eines Nachbarn die Scheune und die Bstschäfte. Einer der Angeklagten erlitt bei dem Verbruch, die beiden Pferde zu retten, eine Handverletzung. Wohl wurde vom Gericht die grobe Fahrlässigkeit scharf geahndet, da die Angeklagten jedoch keine geigten und gefahndig waren, kamen sie mit einer Geldstrafe von 300 bzw. 200 RM. davon.

Motorradfahrer tödlich verunglückt

Schwendin. Am Donnerstagmorgen gegen 7 Uhr fuhr bei diesem Wetter auf der Leipziger Landstraße zwischen Schwendin und Großfelge ein Motorradfahrer mit Helmgeräten aus Halle kam, auf ein Pferd fuhr auf. Der Motorradfahrer wurde so schwer verletzt, daß er kurz nach dem Unfall starb. Das Pferd wurde nach ordnungsmäßiger Beaufschlagung und mit einem Stühlfuß vertrieben.

Der Oberpräsident in Merleburg

Merleburg. Oberpräsident und Staatsrat von Ulrich besuchte am Donnerstag zusammen mit dem Regierungspräsidenten Dr. Sommer den Kreis Merleburg. Die Besichtigungsfahrt ging zunächst von Ballendorf nach Bentendorf, Döbeln am Berge, und Kaufbach, Erxleben und Frankleben. Hierbei, wo der Oberpräsident erkrankt, wurde er von Vertretern der Partei und des Staates begleitet. Der zweite Teil der Fahrt galt dann der Stadt Merleburg. In einer Schlußbesprechung nach der Oberpräsident seiner Vertriebung über das Geheirte und Geisene Ausdruck.

Sven Hedin in Magdeburg

Magdeburg. Der schwedische Vorkämpfer Sven Hedin hielt am Vortagabend in der bis auf den letzten Platz gefüllten Stadthalle einen Vortrag über seine Forschungsreisen. Die Stadt Magdeburg bereite dem berühmten Gast und Freund Deutschlands im Bürgeraal des Rathauses einen herzlichsten Empfang. Sven Hedin erfuhr in Begleitung seiner Schwelger Frau und seines Vorkämpfers auf seinen Forschungsreisen, Dr. Montell.

Fahrgänger vom Kraftwagen erlast

Niechät. An der Kreuzung der Hoff-Dittler- mit der Hindenburgstraße geriet ein Personkraftwagen auf der rechten Fahrbahn ins Schleudern und prallte gegen ein Hausgrundstück. Dabei wurde der Einwohner F. Hoffmann gegen eine Wand geschleudert, so daß er eine schwere Gehirnverletzung erlitt. Die Insassen des Wagens kamen mit dem Schrecken davon.

Die zweite Hypothek

Schon in der Vorlesung über die Beschaffung nachfolgender Hypotheken wird eine neue Grundlastung des Kapitalmarktes...

Defensitive Mittel werden nur in beschränktem Ausmaß für zweite Hypotheken zur Verfügung. Es ist lediglich infolge einer Hilfe seitens der öffentlichen Hand...

Da bei den Reichsbürgschaften auch eine Beschränkung der Wohnraumbereitstellung ist, wird die Hilfe der öffentlichen Hand...

Es war daher eine richtige Überlegung einer Bankparaffine, die Grundlage zu schaffen, die privatrechtliche Lösung des Problems...

In der letzten Zeit des Reichens dieses neuarbeiteten Fremdbankens "R" konnten bereits für etwa 7 1/2 Millionen Bauvorhaben...

Schneidfreipresse unter 63. und 200-Pfunde. Die Gummierollen der ersten Serie...

Der Nachweis der Sachkunde

Auf dem Wege zur Gesamtordnung im Einzelhandel

In einer Überarbeit über die wirtschaftsrechtliche Ordnung des Einzelhandels im Dritten Reich...

Es ist zu erwarten, dass die Wirtschaftsinstitut für den Einzelhandel...

Siedlung und Wohnungsbau

Planmäßige Deckung der finanziellen Mittel. In Berlin finden in diesen Tagen wichtige Verhandlungen über die weiteren Maßnahmen...

Grundrissliche Stellungnahme an den Wohnungsmarkt. In der Einleitungsrede...

Unterbrechung der deutsch-niederländischen Handelsverhandlungen

Die seit dem 30. Oktober im Haag geführten deutsch-niederländischen Verhandlungen über die Regelung des Warenverkehrs...

Ein neues Ostium in Röhlsberg

Das Gesetz über Düngemittel- u. Saatgutversorgung des Reichs...

Gesellenwandern ausgebaut

Weitere Berufe im nächsten Jahr. Auf einer Arbeitstagung der Gewerbetreibenden...

Sammelt Schweinebraten!

1000 Heimarbeiter verwerthen sie. Die Zeit der Fleischschlachtungen lenkt unter anderem...

Wieder steuerliche Erleichterungen für Weimachtschickung

In der vom Staatssekretär im Reichsfinanzministerium...

Tagung des mitteldeutschen Möbelhandels

Die Bezirksgruppe Sachlen-Anhalt der Reichsgruppe Möbel...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Aktien and Goldanleihe, listing various stocks and their prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and utility stocks such as A.O.F. Verh., Alk. Loh., etc.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks such as Chem. Fabrik, Holz, etc.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks such as Allg. D. Cr. A., B. L. Brau-Ind., etc.

Mitteldeutsche Börse

Table listing stocks from Leipzig, Dresden, Chemnitz, and Magdeburg.

Disch. festverz. Werte

Table listing fixed interest securities and industrial obligations.

Verseher-Aktien

Table listing various insurance company stocks.

Freiverkehr

Table listing various exchange and market-related data.



Die Dofis war zu Hart

Mögeleben (Webe). Ein junges Mädchen wurde hier tot in ihrem Zimmer vorgefunden. Es wurde festgestellt, daß das Mädchen eine zu starke Dosis eines Schlafmittels zu sich genommen hatte. Ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, wurde noch nicht ermittelt.

Er wollte nach Palästina

Für das Heilgeed wurden andere erpreht. Weipitz. Der 48jährige Jude David Nepper in Weipitz hatte in Erfahrung gebracht, daß einer seiner Blutsverwandten zu einer Frau Beziehungen unterliege. Er ging daraufhin an dieser Frau und Klärte sie auf. Der Verkehr zwischen der Frau und ihrem Liebhaber fand damit ein Ende. Nepper selbst ließ nun die Frau aber nicht in Ruhe und schickte sich als „rettender Engel“, nie von der Seite zu weichen. Ein Darlehen von 2000 Mark wurde, vor dem sich die Frau wegen verbotener Erpressung zu verantworten hatte. Er hatte nämlich aus seiner Auffassung ein Geschäft machen wollen. Ein Darlehen von 2000 Mark, das er ohne Drängen, von der Frau erhalten hatte, war ihm nicht genügend.

wird von einem Sachverständigen aus Jena auf etwa 400 Jahre geschätzt. Die Forschungen geben weiter.

Ein Fechtmeister erprobte

Beit. Ein Unfall, der schlimme Folgen hätte haben können, ereignete sich in einem Saale bei Vornitz. Um Teer am Streichen eines Pappdaches zu verflüchtigen, hatte ein Mann den Fechtbühler auf den Kaminofen achelt und zwar wieder an seine Arbeit gewonnen. Anstalts Heberbüchse erprobte der Keil unter tiefen Raudenindigung. Nur beherztem Eingreifen ist es zu danken, daß — abgesehen von einigen Brandwunden — größerer Schaden vermieden wurde.

Sammlung der Hitzleringen erab 6 440 RM.

Magdeburg. Die Sammlung der Hitzleringen am vergangenen Sonntag hat ein erfreuliches Ergebnis gehabt. Insgesamt wurden 29 100 Kaffeten verkauft, die einen Gesamterlös von 6 440,98 RM. brachten. Es erzieht sich daraus, daß von antretenden Volksgenossen mehr gekauft worden ist, als nur der Mindestbetrag von 20 Pf.

St. Yvonne für die Maschinerie Schule.

Maschinerie. Nach einer Verfügung der Reichslandjugendführung dürfen Schulen, bei denen mindestens 90 Prozent der Kinder dem

Jungvolk bzw. der Jungmädlergruppe des BSW, angeschlossen, bei festlichen Anlässen die St. Yvonne leben. Wohl als erste Schule imhals wurde jetzt der hiesigen Schule die Erlaubnis hierzu erteilt. Zahlreiche Kinder, die das 10. Lebensjahr vollendet haben, gehören dem Jungvolk bzw. dem BSW an.

65jähriges Ehepaar

Westhausen. Der preussische Ministerpräsident hat den Eheleuten Johannes und Elisabeth Dreiling in Westhausen, Kreis

Säuglingspflege - Artikel bei Gummi-Bleider

Deitgenstadt (Eichsfeld) Regierungsbezirk Erfurt, anlässlich ihrer 65jährigen Ehejubiläum am 21. November 1935 ein Glückwunschschreiben und ein Ehrennennchen überreichen lassen.

Der Bürgermeister geht nach Hindenburg.

Burg. Reichsminister Dr. Brüch hat den Bürgermeister und Rammerei der Stadt Burg, Hans Baische, nach Hindenburg in Sachsen berufen. In Hindenburg, einer Stadt von 180 000 Einwohnern, wird Baische in gleicher Eigenschaft wirken.

Kleine Anzeigen

Freitag, 22. November 1935

Freitag, 22. November 1935

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das fettgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 1 Pf., für Stellenangebote 5 Pf., Ziffergebühren 30 Pf., Nachlässe werden nicht gewährt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung“, nämlich: Saale-Zeitung, Erfurt; Eisenacher Zeitung, Eisenach; Weimarsche Zeitung, Weimar, und Merseburger Tageblatt, Merseburg, betragen die Kosten: 30 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift, Ziffergebühren 50 Pf., Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 5 Zeilen 15 Pf.

Herren- u. Damen-Bekleidung Möbel. Merkur G.m.b.H. Offene Stellen.

Lederjacken 25. Lederwaren - Billigste Preise - Kein Warten auf Anfertigung! Handschuhe, Überhosen, Lederhosen, Zimmermann.

Brennholz. Arbeitsstätte, Co. Stadtmitteln, Sülze, Weidenpl. 3, Fernruf 210 38.

Winter-Mäntel. Winterjacken. Winterkostüme. Kleider. Carl Klingler.

Wringmaschinen 880. Erstaalwalzen. Becke.

Undefinitiv gedruckte Literate. Nach einer Reichsgerichtsentscheidung.

Schweren Schreibwerkzeugausstattungen. mit 4 Postfächern.

Zimmer. mit 2 Betten frei. Saalenerstraße 6, 1. Et. links.

Kaufgeschäfte. Waffenschneid. Schwetschkestr. 141.

Wädhrenrad. gebrauchte und Schreibmaschine zu kaufen gesucht.

Tiermarkt. Gebe ob einen Dackel, Mäden, Braune, birscher, im 2 Jahre alt.

Grundstücksmarkt. Witwe. in ord. Verhältnissen, 38 J. fast.

Geld. liegt aber nicht auf der Straße oder oft in der sogenannten Kumpfkammer.

entzündende und dezente BALLSTOFFE auszusuchen, wie Sie unsere Sortimente bieten.

Kostbare Gewebe, doch keineswegs von großen Kosten. Man kann sie sich leisten.

SPONNER. Halle Gr. Ulrichstraße 54. Die große Stoff-Étage mit den kleinen Preisen.

Weihnachts-Bastelarbeiten. beginnt man jetzt! Vom kleinsten Haken bis zum Sperrholz in der Vorlage.

alles bei Leonhardt. Motorrad. Brennbrenn. Verkauf meine 4. Super-Simons, in bester Zustand.

Handwerksarbeiten. Großdrom-anlage. neu, modern, die Arbeit.

Berufs-Schulwerk. mit 2-Stad haltbarer Wasserdrückgrüner Buchdruck.

Gute Bedienung. in Tafel, Zopf, u. Dessertwaagen.

Fenkerelchwein. S. O. S. Der Rettungs-aner als Gebirgsführer.

Klein-Continental. das moderne Schweißzeug für Jedermann.

Friedrich Müller. Halle (Saale), Leipziger Str. 80. Fernruf 221 02 und 224 16.

Kleine Anzeigen für die Sonnabend-Ausgabe. bitten wir bis Freitag abend um 16 Uhr aufzugeben.

Sport und Leibesübungen

Hilfer-Jugend fuhr gut

Ihr Rodelberg-Geländebefahrer. Am 17. November fand unter großer Beteiligung von HERRN, SA, SS, DDA...

In diesem Rennen, das über eine 90 Kilometer lange Hunderte fuhrte und in dem 800 Fahrer teilnahmen, war die HJ mit vier Fahrern vertreten.

Am 21. November wurde die japanische Teismeierversammlung in Ginshijei beendet.

Siast besonderer Anzeige. Gestern Abend ist mein lieber Mann, unser guter Vater, der Obergütervorsteher i. R. Ferdinand Herrmann im 78. Lebensjahre in Frieden heimgegangen.

Nach Gottes unferorschlichem Rat-schluss verschied am 20. November meine liebe Gattin, Mutter, Tochter und Schwiegertochter Frau Liesel Scheumann geb. Hönicke.

Familiennachrichten (Nach Zeitungsnachrichten und nach Familienangelegenheiten). Geboren: Otto a. S., 10. Dölling, 77 Jahre.

Wir bringen diese Woche Hasen in so guter Qualität wie es uns in diesem Jahr bisher noch nicht möglich war.

Enten-Leber 130 Pf., Schweine-Nieren 88 Pf., Kalbs-Leber 120 Pf., Kalbfleisch 120 Pf., Kalb-Schnitzel 130 Pf., Schokolade 108 Pf., Rouladen 108 Pf., Zartes Roastbeef 94 Pf., Zarte Rindfleisch 120 Pf., Fett-Enten 98 Pf., Enten-Koulenstift 110 Pf., Enten-Fett 1 Pf., Enten-Klein 1 Pf., A. Knäusel.

Pferdeversteigerung in Hoppegarten

Großes Interesse für gutes Material

Der am Donnerstag in Hoppegarten von Union-Auss veranstaltete Versteigerung von Vollblutpferden interessierte sehr.

Größt verkauft für 12000 Mark

Die Fregate-Suite, die Graf Krinin zum Verkauf gestellt wurde, wurde für 12000 Mark veräußert.

Die Olympiamannschaft steht

Jahrestagung des Deutschen Bob-Verbandes. Unter Leitung des Vorsitzenden des Bob-Verbandes fand die 16. Jahrestagung...

Amerika nicht beim Davis-Pokal?

Im vergangenen Kreislief des amerikanischen Tennis-Verbandes hat der amerikanische Fußballverband...

Amerika nicht beim Davis-Pokal?

Im vergangenen Kreislief des amerikanischen Tennis-Verbandes hat der amerikanische Fußballverband...

Peize Damen-Hygiene-Artikel. Fr. Halle, Gr. Steinstr. 13. Eingang Mittelstr.

Aus Ihrem Stoff. Fr. Halle, Gr. Steinstr. 13. Eingang Mittelstr.

Kaffee-Service. Fr. Halle, Gr. Steinstr. 13. Eingang Mittelstr.

Reicherts, Geisstr. 37. Enten-Leber 130 Pf., Schweine-Nieren 88 Pf., Kalbs-Leber 120 Pf., Kalbfleisch 120 Pf., Kalb-Schnitzel 130 Pf., Schokolade 108 Pf., Rouladen 108 Pf., Zartes Roastbeef 94 Pf., Zarte Rindfleisch 120 Pf., Fett-Enten 98 Pf., Enten-Koulenstift 110 Pf., Enten-Fett 1 Pf., Enten-Klein 1 Pf., A. Knäusel.

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, den 24. November 1935. Die Kirche steht für die folgenden Gemeinden in der Provinz Sachsen.

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, den 24. November 1935. Die Kirche steht für die folgenden Gemeinden in der Provinz Sachsen.

Reicherts, Geisstr. 37. Enten-Leber 130 Pf., Schweine-Nieren 88 Pf., Kalbs-Leber 120 Pf., Kalbfleisch 120 Pf., Kalb-Schnitzel 130 Pf., Schokolade 108 Pf., Rouladen 108 Pf., Zartes Roastbeef 94 Pf., Zarte Rindfleisch 120 Pf., Fett-Enten 98 Pf., Enten-Koulenstift 110 Pf., Enten-Fett 1 Pf., Enten-Klein 1 Pf., A. Knäusel.

Klubstiesel. Dielen-Möbel, Klein-Möbel, Überraschende Auswahl, besonders preiswert. Halle, Gr. Steinstraße, Markt.

Kirchliche Nachrichten für Sonntag, den 24. November 1935. Die Kirche steht für die folgenden Gemeinden in der Provinz Sachsen.

Was wir in Welt und Menschen lesen,
ist nur der eigene Widerschein.
Theodor Fontane.

Vertrauen

Anzeigeblatte von Hermann Ber.
Mit der Nachmittagspost von drei Uhr hatte Gorch Johansen, der Direktor der Baumwollspinnerei, einen an ihn gerichteten, den Bemerk. 'Streng persönlich' tragenden Brief erhalten. Um acht Uhr abends, als die meisten Räume leer waren und er die tägliche Besprechung mit den Abteilungsleitern beendigt hatte, nahm er sich die Zeit, diesen Brief zu öffnen. Er hatte eine feine Gütigkeit empfunden, doch, daß solche Schreiben meistens nur Bitten irgendeiner Stellungsuchenden enthielten, die auf 'antihäre Vorwerfung' in den Vorerfahrungen der Firma hofften, Vermehrung des Gehalts, eine Erhöhung der Besoldung, Freunde vor ihm, im übrigen hätte er sich nichts von diesen irgendeinen etwas Gefährliches erhalten, von dem er nicht schon vorher wußte, was sein Inhalt war.

Johansen griff bereits nach seinem Mantel, er hatte es eilig, der Schaffner wartete mit dem Auto unten und noch dröhnender wartete zu Hause seine Frau, zumal es sich morgens zum zweiten Mal fährte, das sie verpackt waren. Er, der damals Bierlieferung, und sie die verschiedenen Verhältnissen feststellte, die in diesem Briefe eine gewisse Ähnlichkeit eines Rechtsanwalts. Die Vermählung Johannens hatte damals das Tagesgespräch gebildet, zumal seine Meinung gegen die Frauen bekannt war. Frau eine ihm in Beziehung mit den Gerichten hatte, nämlich die rechtliche Erfahrung Johannens, der als immer Mensch keine Liebe einer Unwürdigem geküßt hatte.

Johansen schlüpfte in den Mantel und entfaltete dann den Brief. Mit ungleicher, offenbar verfeilter Schrift hand das geschriebene:
'Sehr geehrter Herr Direktor Johannens!
Ihre Frau hat Ihnen verboten, nach ihrem früheren Leben zu forschen. Wenn Sie die Gründe für diese eckigartige Verbindung, die sie Ihnen bei der Ehescheidung wissen wollen, bitte ich Sie, sich heute nachmittags um vier oder morgen vormittags elf Uhr ins kleine Zimmer des Bürtenportals zu begeben. Dort erwartet Sie Claus Ditz.'

Johansen fand betroffen da. Das kam zu unermittelt. Er war an ein paar Schritte nach vorn, fühlte sich auf den Tisch, horchte in sich hinein. Dort drohte der Glaube an die Heiligkeit einer Frau, den Ange im wieder gegeben hatte, einzufallen. Sollte Ange auch? Warum hatte sie nur unter der Widrigkeit, die sie niemals für früheres Leben zu erforchen verweigert, überhaupt in die Beziehung mit ihm, den eine große Liebe an sie gefesselt, gewollt?

Ein hinter freilegender Zweifel war in sein Herz geblieben. Als Johansen die Treppe hinunter schritt, fühlte er sich schwer auf das Geländer.
Während der Fahrt im Auto rückelte er weiter. Sollte er morgen früh diesen unermittelten Claus Ditz aufsuchen, sich von ihm alle Gründe und Hoffnungen eröffnen lassen?

Das Auto hielt vor Johannens Haus. Fangtamen öffnete er die Tür zum Vorzimmer, schritt zögernden Schrittes zur Haustreppe. Sollte er Ange fragen, wie um wollte Wahrheit im Klagebild?
'Ob er die Wahrheit öffnen konnte, trat auch schon Ange heraus.

In ihrer mädchenhaften Eschankheit stand sie da und streckte ihrem Manne die Hände entgegen.

'Kommt schnell, Gorch', bot sie mit leiser Stimme und zog ihn ins Haus, ihm seine Zeit zum Grub lassend.
'Gorch, ich bin in Sorge. Heute mittag erhielt ich diesen Brief. Man will mich darin bestimmen, über dich schiedliches zu erfahren. Da lies!' Sie reichte ihm einen Brief.

Johannes las ästerrnd: 'Wenn Sie erfahren wollen, sehr verehrte Frau Johansen, wie für jebiger Gatte an mir gebandelt und mich ins Gefängnis gebracht hat, nachdem ich ihm meine Liebe geschworen, kommen Sie morgen um 11 Uhr ins Falls-Doutel und fragen Sie nach Klause Berger.'
Johannes schwebte, trat in seine Tasche und reichte Ange den Brief, den er heute nachmittags erhalten hatte. — 'sehen Johannens und seine Frau in ihrem Wohnzimmer.

Instand im Winternebel

Jägerlebnis von Egon von Rapheer
Dunkel. Nur schwach schimmert das Licht des abnehmenden Mondes durch das dicke Grauwied, das die ganze Niederrung einhüllt. Schwarz liegen die Gieße des Feldweges und die phantastischen Figuren der alten Kopfbäume. In der Ferne sind die Hügel wie schwarze Klippen, auf der Höhe weißer auf der Kreuzung steht aus wie ein Gelehrter Kerl, der um mit gepulverten Armen abzuwehren will. Der gefrorene Boden knirscht, das Jähmeier der Gieße summt unter unseren Füßen, unter Atem dampft.

Jetzt geht unter Pflanz an der Hutbahn entlang; links sind die großen Wiesen, nebelüberflutet, rechts malträtierte Roggenfelder. Hier und dort leuchtend Weiße, die Bäume, Erlenergruppen auf, verschwinden wieder im Dunkel. Auf der verbotenen Wiehe schwärzliche Klumpen; der Nadelwald hat gewiß — es gibt hier bald wärmeres Wetter. Egon aber ist noch raubfröstig kalt, und aus der Nase schneien immer neue Nebelwolken zu heben, denn immer dicker wird der Dunst über den Wiesen und Feldern.
'Das ist es eine gute kalte Stunde weiter an der Aue entlang, durch 'Stans Waldschiff', wie der alte Förster meint, der neben mir geht und nur hin und wieder ein Wort an mich, eine ferne Mahnung an seinen rauhschaligen Vorbesitzer und noch nicht fallen. — Dann weist er mit einer Kopfbeweis neben dem schwarzen Feldwege, wünsch 'Weidmannsheil' und verschwindet im Nebel.
In weites Ferne rumpelt ein Wagen. Es muß wohl der Prälimonant vom Gut sein, der zur Station rollt. Dann höre ich irgendwo einen Hahn krähen, jedenfalls im Gehörs des Moorbauern hinter dem Fluß. In das trübe, milchige Mondlicht milt ich ein anderes Schrein — das ist der Tagesanbruch. Nun heißt die Luft aufpassen: bald werden die Gieße eisig. — Da schlag ich die Kircheng der Dörfer — deutlich höre ich die dumpfen Töne, so deutlich wie im Hastigen Herbst, wenn jeder Ton metempfindt dringt, hümm, hümm. Wieder der Nebel hinter meinen Tand scheint sich ein klein wenig rosig zu färben, ein bißchen heller, auch scheinbar sich die Kelle einer verzerrten, hümmen Kopfbeweis deutlicher vom Himmel, vom Nebelrand abzuhängen. Ste ein Weiseneim

lassen sich in die Augen, hielten ihre Hände fest ineinander.

Johansen wußte nun, daß Claus Ditz ein junges in Liebe anbetete und um sie in einer Weise zu bekümmern, wie sie es nicht erwartet hatte. Die unterliegende, seiner Ziele als Kaffierer verlustig ging um ins Gefängnis wendete. Ange wußte, daß Klause Berger auf den Namen ihres Bräutigams Johannens Wechsel gefühlt und dieser, als er davon erfahren, Anzeige erstattet hatte.

'Ange', nahm Johannens das Gespräch wieder auf, wenn du mir verschwiegen hättest, daß du einen Brief erhalten hast, der mich bei dir herbeizog, müßte ich wüßte nicht, ob ich nicht doch morgen ins Fürstendotter gegangen wäre und seit dieser Stunde der Schatten des Zweifels und angezeigten Mißtrauens unser Glück getrübt und schließlich zerstört hätte. Dieses Vertrauen hat untere We geteert.'

Er zog Ange an sich und küßte sie.

Herzen im Kampf

Roman von Hans Gaden (Unheuer-Rechtsachats. Drei Quellen-Verlag, Königsbrück (Des. Dresden))
15. Fortsetzuna.
Do der amerikanische Vertreteratter Mr. Burden Martene kamte und von ihrem unmittelbaren Leben enttäuscht war, tat es ihm doppelte Leid, das mutige kleine Girl, wie er saate, nicht 'als managen'. Ohne Sannas Wissen sich er einen großen Bericht an die 'New York News' geben. Dort entdekte man, daß die mutige kleine deutsche Journalistin identisch war mit ihrer Hilde Hall, der Du Rinken das Interview gegeben. Mr. Rinken, Du Rinkens Gatte und Herausgeber der 'New York News', erzählte beim Dinner in seinem hübnen Hause seiner Frau liebend von der neuen Heldentat ihrer kleinen deutschen Freundin.
Daher küßte Du Rinken aus ihrer Wilderbarie jedes Bild herauszuholen, auf dem sie mit ihrer Hilde oder Hilde Hall zusammen zu sehen war. Das bringen wir aus, arerb, Toddy, der bei ihrem Manne, der hinunterste. 'Und dann einen Aufbruch von dir, in dem du deine Begegnung mit der kleinen Hilde Hall schilderst. Das schicken wir ihr.' 'Und', ergründete Du Rinken, 'wenn sie einmal Aufst haben sollte, werden wir fortsetzen und die Staaten fernernennen. So soll sie sich nur bei dir melden. Du heißt sie sicher auch, nicht wahr, Toddy?' Mr. Rinken, in seinem Betriede ein ackirächtiger Alleinberrherr, war gegenüber seiner hübnen Frau willens wie ein Fahn. Mit einem an Atem.
In den nächsten Nummer seiner Zeitung erschien denn auch der arerb Artikel über Hilde Hall mit dem gemeinsamen Foto von ihr und der großen Sängerin. Dieser Artikel wurde von einer großen Reihe führender Frauenzei-

besagt, sie zu vertreten. Darf ich Sie bitten, nicht zu gehen, wenn man sich Ihnen in dankt.'

Janyen nahm Hanna Sturm gegenüber in dem beaglichen Sessel Platz, 'Fräulein Sturm, es ist mir außerordentlich leid, daß ich Fräulein Hall nicht sprechen kann. Ich möchte ihr einen recht herzlichen Dank abstin.
'Danke', sprach sie.
'Aber die mutige Rettungsgat mußlich bei dem Brande.'

'Aber, Herr Generaldirektor, wie kommen Sie denn dazu, Fräulein Hall dafür zu danken?'
'Ja, Sie wissen nicht, Fräulein Hall hat nicht nur der Allgemeinheit einen unerschöpflichen Dienst durch ihr topisches Verhalten erwiesen, sondern auch mir persönlich. Ich bin seit einigen Jahren Vorsitzender des Danes' Kranzvereins id. Gerade an dem Tage, an dem der Brand ausgebrochen ist, hatte ich den Kranzverein abgeholt. Ertrien hat Fräulein Hall durch ihre Tat die Aufmerksamkeit der Feuerwehr auf den Danes' Kranzverein gelenkt, so daß ein willkürliches Ausbrechen des Danes' verhindert wurde. Zum zweiten aber — und das ist natürlich viel wichtiger — hat sie das Kind der Verleumdung abgerückt. Wenn am ersten Tage meines Bedauerns an dem Danes' Kranzverein die Aufmerksamkeit eingetrufen wäre, ich hätte es als ein bißchen Dmen genommen — und ich hätte meines Gewerdes auch nicht froh werden können. Das alles wollte ich Fräulein Hall mit dem herzlichsten Dank sagen. Danes' Kranzverein.'

'Ach, was sie Fräulein Hall aern bestellen, Herr Generaldirektor.'
'Wäre es nicht möglich, Fräulein Sturm, Fräulein Hall brieflich zu erreichen? Oder könnten Sie mir Nachrichten über ihre Aufhebung zukommen lassen? Es bräunt mich geradezu, ihr verschreiben zu lassen, wie hoch ich sie schätze.'
Hannas Gesicht wurde sehr nachdenklich. Dieser Besuch Janens war irrendweise von Sichel angeuoll. Sollte sie ihm erzählen, wer sich hinter dem Schriftstellernamen Hilde Hall verbergt? Sollte Walter Janen ihr jetzt gegenüberlesen? Sollte Walter Janens Geheimnis

Was geschah am 22. November?

Vor 20 Jahren (1915): Schlacht bei Atleiberg an Tigris. Die Engländer werden völlig geschlagen und flüchten nach An al Manas. Vor 70 Jahren (1859): Die Schriftstellerin Gerlene Wollman (Mit Rahsig Berg) in Weimar geboren.
Vor 155 Jahren (1780): Der Komponist Konradin Kreuzer in Melchir geboren (gestorben in Niga 14. 12. 1849).
Vor 168 Jahren (1767): Andreas Döfer im Galthof 'Am Sand' bei St. Leonhards (Landrechtlich erdoffnen 1810) geboren.

Schon so hell, daß ich jedes bereifte Säumdamm an Boden unterirdisch kann. Der Nebel wallt in breiten Schleiern, er scheint sich zu zerteilen, zu fallen. Meine Wellende ist nach von unzähligen kleinen Tropfen. Und mein Gesicht glänzt von Feuchtigkeit. Das gibt zu Hause gehörig zu tun mit Wischer, Lappen und Blättel. Egon wieder ist ein paar Gänge über mir, tritt auf den Boden der Schwingen versteinen sich die Bögel. Jetzt sieht sie fiell auf — aber zu spät: zwei Saatkörner wirbeln nieder und klaffen dicht neben mir ins Gras. Die eine Gänge hat den Förster auf den Köpfen, die zweite ist eine neue Patrone im Lauf — die Kranke lacht neben dem Bielenwege aufwärts.

Gefährlich sind mit dünnen aufsteigenden Beschlägen zittern seltenen Gänge über die Aue hin: kleine, nordische Wägenmäse, viel zu weit, im Nebel unfindbar. Wieder ein Schuß beim Förster.
'Dann heßt sich der Nebel in Schwaden, flacht wieder, nicht in Felsen durcheinander, sieht im frühen Morgenwinde und teilt sich: blaue Smittenschädelchen leuchten auf und blutend durch den Strahl der anfangenden Sonne. Und hier sind an Grasen und Saatkörner, schwere ungenommen, deutlich liegen sich in der Ferne von grüner Saat Ebdren aneiner Gänge ab, in langen Linien sieben Enten auf der Hutbahn hin und her.
'Was habe ich meine Gänge gefunden und aufgehoben. Ich bin die Laufen meiner Hüner. Heute zusammen und warte auf den Förster, der, beselnd mit seiner hübnen Beute, herankommt. Auch eine nordische Wägenmäse ist dabei. Und hier sind an Grasen und Saatkörner, schwere Bögel, die mir erbeuteten. Sie werden nicht über flück schmecken, die meisten Gänge. — Försters Sankrauf ist eine Melitlerin im Braien und Boden. . . Lustig geht es beim mit schwerer Beute.'

Was habe ich meine Gänge gefunden und aufgehoben. Ich bin die Laufen meiner Hüner. Heute zusammen und warte auf den Förster, der, beselnd mit seiner hübnen Beute, herankommt. Auch eine nordische Wägenmäse ist dabei. Und hier sind an Grasen und Saatkörner, schwere Bögel, die mir erbeuteten. Sie werden nicht über flück schmecken, die meisten Gänge. — Försters Sankrauf ist eine Melitlerin im Braien und Boden. . . Lustig geht es beim mit schwerer Beute.'

Kuffkämpfe im Bierreich

In den alten Chroniken finden sich viele Berichte von Gefechten und wahren Schladten, die in die Zeiten der letzten Jahrhunderte aufwärts haben. Die erste große Schlacht zwischen zwei großen anfanglich ein blutiger Kampf zwischen rittigen Scharen von Geiern und Raben statt, bei dem natürlich die überlegenen Geier den Sieg davontrugen. Eine äußerst schwere Schlacht fand 1587 an der französischen Grenze unweit der Stellung Walschig zwischen mehr als einer Million Gänge und Enten statt. Die über diesen Kampf ereriten Dritten, die Einwohner von Walschig, sollen sich an den Dörfern dieser eintrefflichen Schlacht fast krank geessen haben. Irrendlich nachgewiesen ist eine äußerst blutige Auseinandersetzung großer Meerwallen von Tieren, in diesem Fall waren es Raben und Adler, die 1602 bei Wagnsburg stattgefunden hat.

Sie können Kaffee nicht vertragen? .. auf Kaffee Hag umstellen!

fischer weiter beanort. Hier oder konnte sie einmal eine Probe auf's Geschick haben? Bitter geüßte sie, ich würde Ange fragen, ob Sie über das Schmecken, was ich mit Ihnen leih befragen möchte.'
'Selbstverständlich', sprach die Sturm.
Dann Sturm hat Janen prüfend an. 'Bitte Sie, wer ich hinter dem Namen Hilde Hall verbergt.'
'Keine Ahnung, Fräulein Sturm. Wer denn?'
'Alle Hall ist niemand anders als Martene Hagen, Herr Generaldirektor.'
Janyen ließ zurück, 'Martene Hagen, meine eintreffliche Sekretäria, die Diebin?'
Erinnern, Abwehr, Hecker mistehen sich auf ihrem lebhaften Gesicht.
Dann Sturm hat die Hand. 'Langsam, Herr Generaldirektor. Es sind nicht alle Menschen davon überzeugt, daß Martene wirklich eine Diebin ist.'
'Aber ich bitte Sie, Fräulein Sturm, die Barmhertigkeit der hochwürdigen Dame ist ein Mensch, der nichtern denkt, zweifelt daran.'
'Ich denke sehr nichtern und erlaube mir doch zu zweifeln, Herr Generaldirektor. Aber wir sind ja nicht dazu da, um über die Diebstahlbesichtigung unsere Martene Hagen uns zu unterscheiden. Ich möchte Ihnen nur eines sagen: Sie sehen bald, wie sehr angelegentlich Diebin sieben mit den Ausdrücken der Bewunderung ansprechen.'
'Aun ja', es kam recht widerwillig, 'aber diese Tat hat doch mit der anderen nicht das geringste zu tun.'
'Wissentlich doch, Herr Generaldirektor. Betrachten Sie sich einmal, ob ein Mensch, der etwas falsch im hochwürdigen Geschäftsfähig ist, ein lo feintliches und bähliches Verhalten begangen haben konnte.'
'Sie sind also wirklich der Meinung —?'
Der fetter Überzeugungs, daß an Martene Hagen ein schwerer Unrecht begangen worden ist. Martene ist seit Monaten bei mir im Hause und mir lieb geworden wie eine jüngere

Der Wermolt

Eine Sage von Wilhelm Renschmann.

Umweit eines kleinen norddeutschen Dorfes befindet sich eine Erdbgrube, das Wermolt geheißen.

Hier wohnte gegen Ausgang des Dreißigjährigen Krieges der Bauer Wermolt. Seine Felder gingen bis an den graulichen Fyrh und hatten unter dem vielen Getreide des Wermolt sehr zu leiden. Der Graf aber, dem das Dorf gehörte, saß in den armen und verwilderten Hütten, und ließ die dreißig Jahre lang die Zeit vergehen.

Er plante jene Gärten durch Fichten und Abgaben, durch Sand- und Sanddiele alle Art bis auf Blut. Der Wermolt lag er mit Verdacht ob, bestraft aber jedes Ansehen der Bauern mit harter Strafe. Er verbot gar die Mängel von Sämen, damit das Wild nicht in seiner Meinung auf den Feldern der Bauern gebildet werde. Nicht einmal das Auswerfen von Wollgruben gestattete er, da immerhin die Möglichkeit bestand, daß sich auch einmal ein edles Tier darin zu Tode fiel.

Nun hatte sich in den Herbstmonaten des Jahres 1657 ein großer grauer Wolf gezeigt, der in den Abendstunden das Dorf umhertrottelte und alles mit feinem Knurren zum Spier gelassen war, also daß kein Bauer sich mehr traute, in den Abendstunden auf seinen Feldern zu arbeiten. Um des Raubtieres ledig zu werden, ließ Wermolt in aller Heimlichkeit eine Grube an, welche einige Tage während hin- und hergefahren mit Vieh und dünner Erdkruste.

Nach drei Tagen vernahm er denn auch zur Dämmerzeit in seinem Hause das Brüllen des unruhigen Viehes mit ein lautes und hohles Brüllen. Er schall eilte er mit der Art hinzu, um damit dem Unheil den Garau zu machen. Als er sich nun über den Rand der Grube beugte, glänzte ihm die blutigen Leiden der Grube des Wolfes so flamme und haferfüllt an, daß ihn ein heftiges Grauen überlieferte. Er sah sich nicht und ließ mit der Art zu, im selben Augenblick aber trat der Wolf einen furchterlichen Sprung, gewann den Rand der Grube und schloß die Augen vor sich vor. Er sah einmal, daß er mit dem Gewissen nach ihm, schritt ihm aber nur eine Zehe der Vorderpawne auf. Das Tier aber verfiel ihm im nahen Wald. Der Bauer setzte die Grube wieder in Stand; die blutige Zehe nahm er mit nach Hause.

Als er am Abend einen Nachbarn sein Vergehen erzählte und zum Beweise die Zehe aus der Tasche holte, da hielt er einen Finger in der Hand. Da erkannte er, daß es ein Wermolt gewesen, den er gefangen, ein Wermolt, der nach Mitteilung eines Janbers zu sich für eine Stunde bei sich in seinen Hof zu verwandeln wollte. Und er beschloß, nun erst recht, der unheilvollen Zauberei ein Ende zu machen.

Am den Freie des folgenden Tages aber vorhaben schon die Rechte des Grafen um die Grube der Wermolt, und die seinige Grube und schlupfen der Wermolt vor das grauliche Gesicht. Der Graf empfing den Linder mit einem schredlichen Blick, ließ ihn ausspitzen und bestimmte, daß ihm als Strafe daselbst zu werden, das er den Tieren des Waldes zuechte. Der Bauer hätte das harte Urtheil kaum — er sah nur immer voll Schreden auf die rechte Hand des Grafen, die mit einem Finnen umwickelt war, und ein grauenhaftes Gedächtnis kam ihm ...

Da griffen ihn auch schon alle Rechte und fingen ihn fort, daß sie die Grube alligisch nachließen. Der Graf ritt hinter den dreien her. Den Bauern plagte keine schredliche Vermutung so sehr, daß er die Rechte fragte, weshalb denn der gnädige Herr Graf die Rechte in Finnen trage. Darum, weil ihm der Wolf auf der Jagd den Finnen an der Seite sah, der Rechte zur Antwort: Dem Wermolt wurde nur keine Abnung zur Beweiskraft, und ...

Schweher. Ich habe während dieser ganzen Zeit ihren Charakter kennen gelernt, daß ich meine Hand für sie ins Feuer legen würde. Denn Anna Sturm ist nicht nur eine Demuung und ehrlich überaus gepredigt.

Janen wurde nachdenklich. „Wenn sie sich so warm für einen Menschen einleben, Kräulein Sturm so muß man wirklich an seiner verdächtigen Meinung zurückzufahren.“

Danna Sturm ließ sich nicht an „Vorlesung Meinuna, daß ich der richtige Versuch, Herr Generaldirektor. Wenn man die vorerwähnte Meinuna von Anfang an richtig befaßmt hätte, dann hätte man vielleicht auch Marlene's Betenungen mehr Glauben entgegen. Es ist durchaus möglich, daß sie wirklich nicht ahnte, was diese Worte wollten.“

„Ja, aber sie hat doch angegeben, daß sie diese Männer unbefangenerweise in meine Privatwohnung eingefahren und ihnen die Verlesungsaussagen ausnahmslos gemacht hat. Könnte sie wirklich glauben, daß irrendwelche Menschen eine noch so große Summe zahlen würden nur um diese Aussagen zu befehen? Das ist doch wirklich naiv und ganz unaufrichtig gemacht.“

„Können Sie, Herr Generaldirektor, woher sollte Marlene eigentlich ein anderes Denken haben? Sie war ja vollkommen weltfremd und lebensunfähig, als durch den Tod ihres Plenegeaters ihre eigene Existenz ungenügend wurde. Ich bin überzeugt, sie hat all diesen Glauben erbenhaft.“

„Selbst wenn das der Fall wäre, Kräulein Sturm, sie dürfte ohne meine Erlaubnis keinen Zutritt zu den Räumen geben. Darin las ich ein Urrecht.“

„Das kann ich nicht leugnen. Aber bedenken Sie die besonderen Umstände. Marlene ist ein lebensfähiger Mensch in ihrem Wesen, der ihr selbst sehr pfligend. Doch ihrer Eltern alle werden. Nun hatte sie die Wohlthätigkeit des Plenegeaters zur Erhaltung seiner Gesundheit in ein Sanatorium zu schicken. Die ihr angedeutete Summe machte ihr den Weg dazu frei. Sollte man wirklich nicht verstehen,

er verstand, weshalb der Graf seinen Tod erlaubte, weshalb der Graf seinen Tod erlaubte. In der Grube padten ihn die beiden Anceite an Händen und Füßen, nippten ihm einige Male hin und her und schleuberten ihn dann in hohem Bogen in die Grube; jedoch sah der Graf von seinem Turm auf die Szene. Der Bauer aber sah die Beine an den Feiß, also daß ihm die Pfüße schiedlich und Schenkell zerissen und nicht in seinen Feiß drangen. Doch blieb er stöhnend liegen und regte sich nicht, bis er seine Denker in gehöriger Entfernung verlor. Dann kamen auch schon die Seinen und zogen ihn aus dem Loch hervor.

Seine und schmerzhaftes Boden und Wunde hat der Bauer geleidet, und der Wundbarst hat mehr denn einmal den Kopf geschnitten; aber endlich ist der Wund geheilen, daß er wieder in der Grube auf seine Haut gehen konnte. Darüber war Kräulein Sturm geworden. Der Wermolt aber hatte jelänger desto schlimmer gelitten; der Wermolt hatte auf seinem Vaer das norddeutsche Denken des Tieres fast Abend für Abend vernommen.

Als er wieder konnte gefrägt war, daß er nichtnützig einen Gang ins Feiß machen konnte, grab er in einer Nacht das alte Loch wieder aus, machte es aber tiefer denn zuvor, verdeckte es sorgfältig und martete Abend für Abend mit stöhenden Seelen. Am fünften Tage hörte er Brüllen und Geulen. Da riß er den Treibfegel an sich und eilte zur Grube. Mit zwei kleinen Loden ließ er die flammenden Lichter, das Heißende Markt; da lautete das heilige Schicksal herab und fragte auf den Schadel des Tieres. Doch einmal und wieder wurde der unheimliche Hammer zu, das schloß er still. Der Bauer nahm einen Spaten und warf eilends das Loch zu, also daß seiner Tat nichts mehr zu sehen war. Das auch feiner im Dorfe davon erfahren als der Vfar-

Wissenschaftliches Zahlen-Millelei

Der Canal Grande in Venedig ist der höchste Kanall der Welt. Das höchste Niveau des Canals liegt 1,24 Meter über dem Meeresspiegel, die tiefe 1,36 Meter unter demselben. Die Länge des Canals beträgt 3789 Meter.

Der kleinste Vogel der Welt ist der Kolumbianische Zwergpapagei. Die Länge des Vagels beträgt nur 6,7 Zentimeter.

Der größte Bronzestandbild der Welt befindet sich im Tempel der Götter in China. Die Höhe des Standbilds beträgt 22 Meter.

Von je 1000 Quadratkilometer Land in Afrika beherrscht Frankreich 366 Quadratkilometer, Großbritannien 348, Belgien 31, Portugal 29, Italien 28, Ägypten 21, Australien 31, Spanien 12 und Liberia 3 Quadratkilometer.

Die größte unterirdische Stadt der Welt ist die Salzwassersand-Goldmine in Johannesburg in Südafrika, wo nicht weniger als 190 000 Arbeiter beschäftigt sind. Die Stollen und Gänge dieser Grube haben zusammen eine Länge von etwas über 8000 Kilometern.

Obwohl es in der englischen Sprache 450 000 Wörter gibt, bilden zehn von ihnen 25 Pro-

zent aller mündlichen und schriftlichen Anwendungen. Ein Fünftel des Wortes „The“, das I, A, and, to, a und, an.

300 Jnieln waren auf Erndterung

Wenn man von der „Terra incognita“, den noch unentdeckten Teilen der Welt spricht, denkt man gewöhnlich nur an jene wenigen Obergangskontinente und Küstengebirgen, die auf der Erdball verstreut, hier und da noch als „weiße Flecke“ die Erdkarte zieren. Allerdings hat man an amerikanischen Geographen namens Fisher einen Vortrag in der Royal Society in London gehalten, in dem er behauptete, daß die Zahl der im Stillen Ocean noch nicht betretenen Inseln auf mehr als 300 geschätzt wird. Welche Inseln das sind, kann man nicht angeben, doch sind es alle Inseln, die sich im Stillen Ocean befinden, die auf dem Erdball verstreut, hier und da noch als „weiße Flecke“ die Erdkarte zieren.

Auch ein Aufblauen

Im Jahre 1915 wurde ein Mann namens John Moris in Los Angeles bei der Polizei angefaßt. Auf seinem ersten Dienstpaß wurde er einem gewissen William Tobin wegen Raubelörung in betrunkenem Zustande. Vor seiner Wache lag John Moris, nach ein wenig Aufblauen in den Händen gefesselt, aber auf seinem letzten Dienstpaß wurde er noch einmal in diesem Zustand, weil er sich durch einen falschen Namen zu helfen versuchte.

Ein Testament

Testament: Man hat's sich wirklich nicht angesehen. Er war so faul, so unanständig. Er lebte für die Welt, für die Natur, selbst für die Natur. Er lebte für ein mildes Leben in hohem Dasein, selbst für ein mildes Leben in hohem Dasein. Er lebte für ein mildes Leben in hohem Dasein. Er lebte für ein mildes Leben in hohem Dasein.

Wenn man von der „Terra incognita“, den noch unentdeckten Teilen der Welt spricht, denkt man gewöhnlich nur an jene wenigen Obergangskontinente und Küstengebirgen, die auf der Erdball verstreut, hier und da noch als „weiße Flecke“ die Erdkarte zieren.

Max Jungnickel.

Astronomie bequem gemacht

Bis heute ist es immer noch so, daß die Astronomie, sofern sie sich hinter ein Teleskop verbergen möchte, oft in unbekanntem Zustand verfallen ist. In diesem Teleskop ist ein Teleskop in der Art gebaut, daß die Declination vollkommen horizontal stehen und durch besondere Spiegel die gewünschten Bilder und Einstellungen des Teleskops mit Hilfe einfacher Schalterbewegungen an der Hand des Beobachters die erste Aktion sein, der wirklich in aller Bequemlichkeit einfach vor sich hinsehen kann und in die Sterne sieht.

Auflösungen der Rätsel:

Rätselausgaben. Wir alle wissen, daß die Rätsel, die wir in den Zeitschriften auflösen, oft in unbekanntem Zustand verfallen ist.

Die Rätsel

M	E	R	S	T	Z	E	I	T	
N	I	E	D	E	R	L	A	G	E
W	A	N	D	E	R	L	I	E	D
W	U	N	D	E	R	K	I	N	D
S	E	G	E	F	E	C	H	A	N
K	O	M	M	A	N	D	A	N	T
P	A	N	Z	E	R	B	O	O	T
V	E	R	G	E	L	T	U	N	G
S	T	R	A	N	D	K	O	R	B
E	I	N	B	I	L	D	U	N	G

— Hindenburg.

„Und wenn Ihr Sohn immer noch an Marlene denken mag.“

„Aber Sie, Herr Generaldirektor, sollten sich nicht mehr mit dem Denken befassen. Die Welt ist nicht mehr das, was sie einmal war.“

„Angenommen, Herr Generaldirektor, würden die beiden behände noch eine Meinung? Aber diese Meinuna wäre durch den Verstand, der auf Marlene liegt, ausnahmslos? Angenommen weiter, der Verstand würde von Marlene genommen werden, sie wäre, wie man sagt, reaktibler — würden Sie dann in eine Verwicklung dieser beiden Menschen willigen?“

„Janen hand besta auf. Was nutzen Sie mir an, Kräulein Sturm? Mein einziger Junge, der Träger meines Namens, sollte eine Meinung bezeugen? O nein, Kräulein Sturm, so weit würde meine Selbstbehauptung nicht gehen. Sie können mir das nicht verbieten. Das kann ein Mann nicht.“

„Danna Sturm schmeckt einen Augenblick. Dann sagte sie leiser: „Vielleicht können Männer zu etwas nicht. Herr Generaldirektor, ich verärgere Sie nicht.“

„Gegenüber Marlene würde sie Marlene wieder in ihr Haus nehmen, falls sie von ihrem Verstand befreit wäre.“

„Janen agierte: Nein, Kräulein Sturm, das zu können ich mich doch nicht überwinden. Erstens würde immer diese unaufrichtige Gedächtnis zwischen uns stehen, und zweitens, das ist ein unmögliches Ding.“

„Herr Generaldirektor, würden Sie Marlene wieder in ihr Haus nehmen, falls sie von ihrem Verstand befreit wäre?“

merk war, konnte ich ihr nicht nachfordern. Ich darf Sie nun wohl nicht einmal mehr bitten, Kräulein Saagen zu sagen, sie möchte die Briefchen einstellen. Es bedarf mich nicht, noch die ich ein paar Briefchen von dem jungen Mädchen etwas anzuschauen.“

„Nein“, erklärte Anna Sturm ernstlich, „darum dürfen Sie nicht bitten. Wenn Marlene verurteilt, auf die Welt ihre wertvollste Schuld gegen Sie abzutragen, so müssen Sie ihr das gönnen.“

„Janen war unter Danna's klarem Blick nicht sehr ruhig. Er sah sie, er machte seine mit Natur. Danna las ihm nach. „Gott sei Dank“, dachte sie, „daß ich die Dinge so gefestigt habe, wie sie nun sind.“

Marlene's Haagen Urlaub war vorüber. Sie hatte für den Urlaub noch ein paar kleine Briefchen an sommerlichen und medienbürgerlichen Eschiden zu schreiben. So hatte sie eine kleine Längs der Rüste gemacht. Guterlich berichtete sie in ihrem Privatbrief an Anna Sturm den beiden Einbrüchen dieser Fahrt. Aus allem sprach eine so starke Freude an Natur und Kunst und eine so tiefe Dankbarkeit gegen Danna Sturm, daß deren Herz geradezu erweicht wurde.

„Sie überreichte ihm, als sie in ihr Zimmer eintrat, einen Brief, den sie ihm übergeben sollte. Das war ein Brief, den sie ihm übergeben sollte. Das war ein Brief, den sie ihm übergeben sollte.“

„Der dritte Brief sollte von Danna Sturm an Marlene gehen. Die Briefchen sollten von Marlene an Danna Sturm gehen.“

(Fortsetzung folgt.)